

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 158/2013 (BJD)

Auftrag überparteilich: Wirtschaft stärken, Arbeitsplätze sichern (04.09.2013)

Der Regierungsrat wird beauftragt, im Rahmen der Zukunftsplanung des Swissmetal-Areals in Dornach die Verantwortung zu übernehmen und darauf hinzuwirken, dass dessen Nutzung als Entwicklungsgebiet Arbeiten mit Schwerpunkt Produktion/Dienstleistung auch für die Zukunft erhalten bleibt.

Begründung (04.09.2013): schriftlich.

Begründung: Kurzfassung

Industrie und Gewerbe bilden nach wie vor die Einkommensgrundlage vieler Familien und tragen zur Sicherstellung des Steuerertrages von Kanton und Kommunen bei. Unsere Gemeinden sind nicht autonom, sondern ein Teil des Kantons Solothurn. Aktive Wirtschaftsförderung und professionelle Begleitung von Investoren sind wichtig. Aus Sorge, die Anliegen der Wirtschaft könnten im vorliegenden Falle nicht genügend ernst genommen werden, wird der Regierungsrat um dessen Einflussnahme gebeten.

Begründung: Detailliert

Am 06. Juli 2013 wurde in Peking das Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz und China unterzeichnet. Das 1200 Seiten umfassende Dokument ist ein Vertrauensbeweis der Chinesen in die hiesige Wirtschaft und Basis für eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern. Das Abkommen kann auch als gegenseitigen Willkommensgruss der beiden Völker generell, für den Tourismus und den kulturellen Austausch im Speziellen gesehen werden. Leider scheint dieser freundliche Willkommensgruss bisher nicht bis nach Dornach vorgedrungen zu sein. Dies zeigt die Teilnahme der örtlichen Behörden am „Tag der offenen Tür“, anlässlich der Gründung von Baoshida Swissmetal Ltd. Während eine 20-köpfige chinesische Delegation, darunter der Präsident der Baoshida Holding, ein Vertreter der Jinan Regierung und ein Vertreter der Chinesischen Bank, sowie der Regierungspräsident des Kantons Bern, der CEO von Baoshida Swissmetal Ltd., der Sachwalter der Weidenareal-Metall AG und weitere wichtige Persönlichkeiten anwesend waren, glänzte die Standortgemeinde Dornach mit globaler Abwesenheit. Dies muss für die chinesischen Investoren wie ein Schlag ins Gesicht gewesen sein. Der Solothurner Regierungsrat liess sich am 12. Juli durch Karl Brander vertreten.

Den Behörden von Dornach scheinen Industrie und Gewerbe derart fremd zu sein, dass sie mit aller Kraft eine rasche Verstädterung der Gemeinde anstreben. Dazu werden grosse Wohnblocks geplant, welche fast schon im Stile des damaligen „Plan Voisin“ realisiert werden sollen. Kein Wunder lösen diese Ideen in der Dornacher Bevölkerung ungute Gefühle aus. Die Realisierung solcher Projekte ziehen hohe Kosten für neue Infrastrukturen von Verkehr, Schulen und Freizeitangeboten sowie soziale Ausgaben nach sich. Zudem würde eine interessante Industriebranche von überregionaler Bedeutung mit Bahnanschluss verschwinden und damit als krasser Gegensatz, ein erhebliches Potential an Steuerertrag und Arbeitsplätzen. Die Verantwortlichen von Baoshida Swissmetal Ltd. haben ihrerseits das Basler Architekturbüro Blaser beauftragt, ein Entwicklungskonzept zu erarbeiten, welches im Kern den Ersatz von bestehenden Gebäuden, sowie im Bereich der Birs eine attraktive und nachhaltige Integration in die Flusslandschaft vorsieht. Dieses Projekt beinhaltet die Ansiedelung von 500 Arbeitsplätzen in Dornach.

Die Solothurner Regierung liess die Gemeinde in ihrem Vorhaben vorerst gewähren, wie aus der Beantwortung der Interpellation 092/2013 hervorgeht: „Das Amt für Raumplanung hat aus fachlicher Sicht am 28. März 2013 eine wohlwollende Stellungnahme zum Masterplan abgegeben. (...) Dementsprechend werden wir den planerischen Absichten der Gemeinde grosses Gewicht einräumen.“ Die neusten Entwicklungen in Dornach lassen vermuten, dass die Regierung des Kantons Solothurn diesbezüglich zu grosses Vertrauen in die örtlichen Behörden gesetzt hat. Sicher, die Gemeindeautonomie ist ein wertvolles Gut und ein Garant für Stabilität in unserem Kanton. Aber in dieser Angelegenheit ist mittlerweile dringender Handlungsbedarf des Volkswirtschaftsdepartements angezeigt. Die Chinesischen Investoren müssen ernst genommen und bei ihrem Vorhaben professionell begleitet werden. Nachdem die Gemeindevertreter von Dornach mehrfach bewiesen haben, dass sie nicht einmal an einem Dialog mit den Persönlichkeiten von Baoshida Swissmetal Ltd. interessiert sind, muss die Solothurner Regierung nun Einfluss nehmen. Denn die Präsenz der Standortgemeinde am Tag der offenen Tür von Baoshida Swissmetal Ltd. hätte lediglich einem Minimum an Anstand gegenüber den chinesischen Investoren entsprochen.

Unterschriften: 1. Christian Imark, 2. Evelyn Borer, 3. Mark Winkler, Heiner Studer, Fabio Jeger, Bruno Vögtli, Susanne Koch Hauser, Silvio Jeker, Christian Werner, Walter Gurtner, Beat Künzli, Hansjörg Stoll, Hugo Schumacher, Verena Meyer, Peter Brügger, Colette Adam, Roberto Conti, Thomas Eberhard, Tobias Fischer, Albert Studer, Leonz Walker, Beat Blaser, Fritz Lehmann, Johannes Brons, Rolf Sommer, Michael Ochsenbein, Georg Nussbaumer, Nicole Hirt, Martin Flury, Markus Dietschi, Sandra Kolly, Bernadette Rickenbacher, Susan von Sury-Thomas, Manfred Küng, Karen Grossmann (35)